



Mit Blumen Georg Kurtzes gedacht



Stadtverordnete und andere interessierte Strausberger gedenken am 20. April des Strausberger Sozialdemokraten Georg Kurtze, der 65 Jahre zuvor die weiße Fahne auf dem Rathaus gehisst und so die Stadt vor weiteren Zerstörungen bewahrt hatte. Vorn im Bild (3. v. r.) auch seine Enkelin Brigitte Matte. Fotos: Bränuling



Stadtverordnete und andere Interessierte versammelten sich am Ehrengrab für den Strausberger, der 1945 auf dem Strausberger Rathaus die weiße Fahne gehisst hatte

(eb) „Der Mai ist gekommen“ spielte Georg Kurtze jeden 1. Mai in aller Frühe auf seiner Querflöte zu Hause in der Ritterstraße 11 – seit 9. September 1945 heißt diese Georg Kurtze – am Straussee und orientierte sich so auf den Feiertag, für ihn Kampftag für die sozialen Interessen der Arbeiterschaft. So erzählt es Brigitte Matte, Georg Kurtzes Enkelin. Die Endachtzigerin, die ihren Lebensabend in der seniorengedien-

chen Wohnanlage „Alte Schule“, dem Dr.-Gertrud-Rossner-Haus in der Altstadt, verbringt, war mit einem Strauß cremefarbener Rosen dabei, als sich am 20. April Stadtverordnete und andere Bürger auf dem evangelischen Friedhof versammelten. Mit ihr gedachten Sabrina Janik, Steffen Schuster, Christian Steinkopf, Christel Kneppenberg, Horst Fröhlich, Cornelia Stark, Hans Syckor, Dr. Reiner Schwarze und Dr. Horst Klein am städtischen Ehrengrab des Mannes, dem es zu verdanken ist, dass wir heute so viel schönes Historisches aufsuchen, betrachten und Gästen empfehlen können.

Georg Kurtze hatte am 20. April 1945 die weiße Fahne auf dem Rathaus gehisst, auch Nachbarn in ihren Häusern dazu aufgefordert. Brigitte Matte erinnert sich lebhaft an den Wäschekorb, aus dem ihr Opa das weiße Laken genommen hatte, an das große Schlüsselbund mit dem Rathaus-schlüssel. Wenige Tage nachdem Georg Kurtze die weiße Fahne gehisst hatte, fand man ihn nach einem Gespräch in der sowjetischen Militärkommandantur

lebens am alten Badeanstalt in der Badstraße. „Kopfschuss“, erinnert sich Frau Matte. „Eine Hand lag im Wasser.“ Ihr Opa war ermordet, die Tat ist nie aufgeklärt worden.

Der Diplomallehrer und Philosophiehistoriker Dr. Horst Klein hat im Büchlein „Erinnerungskultur in Strausberg“ der IG Geschichte der Strausberger Arbeiterbewegung (die sich als Verein 2004 auflöste) das Leben des Sozialdemokraten Georg Rudolf Felix Kurtze beleuchtet. Der gelernte Tuchmacher und Weber Georg Kurtze arbeitete in der Strausberger Tack-Schuhfabrik und später als Kontrolleur bei der Straßenbahn, war Stadtrats- und Kreistagsmitglied. Aus Protest gegen die Nazis trat er 1933 als Stadtrat zurück. Bis 30. August 1933 war er im NS-Konzentrationslager Oranienburg inhaftiert und pflegte nach einer darauf folgenden komplizierten Magenoperation nur noch unauffällig Kontakt zu seinen Genossen. An die ausgedehnten Waldspaziergänge der gesamten Familie in der Strausberger Umgebung erinnert sich Enkelin Brigitte heute noch.

Seit 6. Mai 2010 im Amt: Elke Stadel, Bürgermeisterin



Foto: Bränuling

(eb) Neue Besen kehren gut? Das wird sich in den nächsten acht Jahren zeigen!

Einen grünen Besen, symbolisch für die grüne Stadt am See, aus den Händen der Stadtverordnetenvorsitzenden Cornelia Stark, nennt die bisherige Kämmerin und Fachbereichsleiterin und jetzige Bürgermeisterin Elke Stadel seit ihrem Amtsantritt am 6. Mai schon mal ihr Eigen. Zuvor wurde Hans Peter Thierfeld ausdrücklich und wortreich von vielen Partnern inclusive der Bürgermeisteriege des Tourismusvereins S 5 für sein Engagement in der Stadt gedacht. Vor allem nach außen habe er die Stadt wunderbar vertreten, Erfolge in der Stadtentwicklung initiiert und die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr forciert.

Neu in Strausberg

Podologiepraxis Streuling

Fußprobleme adé!

(vg) Seit dem 3. Mai gibt es in Strausberg die podologische Praxis von Susanne Streuling. Der Begriff Podologie bedeutet Fußheilkunde. Das Hauptbetätigungsfeld der Podologin beinhaltet präventive und kurative therapeutische Maßnahmen rund um den Fuß, also keine Kosmetik- oder Wellnessbehandlungen. Podologie ist eine nichtärztliche Heilkunde, die sich aus den Gebieten der Inneren

auch das Entfernen und Behandeln von Verhornungen und Hühneraugen.

Seit 2002 erst gibt es diesen staatlich anerkannten medizinischen Fachberuf. Um sich Podologin nennen zu dürfen, absolvierte die gelernte Kosmetikerin zusätzlich eine zweijährige Ausbildung an der D&B, einer staatlich anerkannten Fachschule in Berlin. Nach den ersten Jahren im Beruf beschloss sie im



Medizin, Dermatologie, Chirurgie und Orthopädie zusammensetzt. Insbesondere bei Menschen mit Stoffwechselerkrankungen wie zum Beispiel bei Diabetikern und anderen Risikogruppen wie Blutern und Rheumatikern ist eine fachgerechte Behandlung von Fußproblemen wichtig. Aber auch bei Pilznägeln (Mykosen) oder eingewachsenen Nägeln gibt es spezielle Therapien. Das Angebot der 25-jährigen Rehfelderin umfasst, angefangen von der individuellen Beratung über die Anfertigung spezieller Nagelspannen oder langlebiger Druckentlastungen bis hin zur Nagelprothetik alles, was den Patienten hilft, leichtfüßiger durchs Leben zu gehen. Dazu gehört

Januar, sich selbstständig zu machen. Starthilfe dazu erhielt die Jungunternehmerin von „Young Companies“, einem Existenzgründerprojekt des Landes Brandenburg, das in mehreren Werkstätten jungen Leuten (unter 28 Jahren) mit Workshops zu Themen wie Steuern, Recht und Marketing in die Selbstständigkeit verhilft. Die für alle Kassen und Privatpatienten zugelassene Podologiepraxis Streuling befindet sich in der Ernst-Thälmann-Straße 25 und ist unter (03341) 44 89 99 zu erreichen. Die Praxis ist täglich geöffnet, außer am Mittwoch, der ist Hausbesuchen vorbehalten. Weitere Informationen gibt es auch unter www.podologiepraxis-streuling.de. Foto: Vera Großkopf

FLORA LAND ARNOLD

So schön kann Garten sein. Schöneiche

Aus eigener Produktion: z. B. Geranien, stehend und hängend ab -79 €
Eisbegonie, Männertreu, Studentenblume je -39 €

Aktionen 5. + 6. Juni Wasser- und Teichtage
19. + 20. Juni Rosenfest

Pfingsten: So. 10-13 Uhr geöffnet, Mo. geschlossen!

Neuenhagener Ch. 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Mo-Fr 9-18 Uhr • Sa 9-16 Uhr • So + Feiertag 10-16 Uhr
www.FLORALAND-ARNOLD.de

Preis gültig bis 5.6.10
0003216

Nachbarschaftshilfe für Dorfkirchen Zu Lärmbelästigungen bei Veranstaltungen



In diesem Jahr beginnt der zweite Bauabschnitt an der Ruhlsdorfer Feldsteinkirche, der die Instandsetzung des Turmdaches umfasst.

Der Förderverein Dorfkirche Ruhlsdorf e.V. hat auf seiner Jahreshauptversammlung am 15. April einstimmig beschlossen, sich um die Dorfkirche Hohenstein zu erweitern. Damit verbunden ist eine Satzungsänderung, die beim Amtsgericht Frankfurt Oder eingetragen werden muss. (vg) „Die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre hat gezeigt, man sollte so große

Vorhaben wie die Instandsetzung einer Dorfkirche möglichst gemeinsam mit mehreren Partnern machen“, stellte Dr. Eberhard Krüger, Fördervereinsmitglied und ehemaliger Ortsvorsteher von Hohenstein-Ruhlsdorf, fest.

Gemeint sind damit die Arbeit des Fördervereins, den es seit 2004 gibt, und insbesondere die Baumaßnahmen an der Ruhlsdorfer Kirche im vergangene-

nen Jahr. Die bisherigen Baukosten von knapp 99.400 Euro ließen sich nur mit Hilfe der Kirchengemeinde Prädikow (zuvor Kirchengemeinde Hohenstein-Ruhlsdorf), Kirchenkreis Fürstenwalde/Strausberg, der Stadt Strausberg sowie dem Förderkreis Alte Kirchen in Berlin und Brandenburg, der Sparkasse und anderen Unterstützern des Fördervereins stemmen.

Davon wurden die Dachhaut, der Dachstuhl und die Balkenlage des Kirchenschiffes komplett abgebrochen. Die Mauerkronen, das heißt der obere Wandabschnitt, der als Auflage für die Balken dient, wurde saniert und der Dachstuhl gerichtet. Das Dach insgesamt wurde neu gedeckt und die Gesimse nach Vorlage einer alten Schablone neu gezogen. „Ohne die Hilfe der Hohensteiner, aus deren Pfarrhausverkauf der größte Teil der Mittel für die Sanierung der Ruhlsdorfer Kirche stammt, wäre es nicht gegangen“, erläutert Uwe Großkopf, Architekt und Mitglied des Fördervereins. „Wir haben jetzt die Verbindungen für ein solches Vorhaben gefestigt und sollten sie für ein gutes Zusammenwirken beider Ortsteile auch bei der Restaurierung und Instandsetzung der Hohensteiner Dorfkirche nutzen“, resümiert er weiterhin. In dem vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammenden Feldsteinbau finden derzeit die Gottesdienste für die Ruhlsdorfer statt, aber auch dieser Bau weist erheblichen Verschleiß auf. Im Herbst soll die Dorfkirche Ruhlsdorf wieder eingeweiht werden. Im nächsten Jahr könnte sich dann der Förderverein Dorfkirchen Hohenstein-Ruhlsdorf e.V., zu dem auch der Ortsvorsteher Jens Knoblich (Vorstand) und Strausbergs Bürgermeisterin Elke Stadeler gehören, um eine Bestandsaufnahme und die Erstellung einer Prioritätenliste bezüglich der Hohensteiner Kirche kümmern.

Der Förderverein Dorfkirchen Hohenstein-Ruhlsdorf e.V., Alt Ruhlsdorf 1, 15344 Strausberg, finanziert sich hauptsächlich aus Spenden. Wer sich an dem Vorhaben Sanierung der Dorfkirchen beteiligen und den Förderverein unterstützen möchte, kann dies unter folgender Bankverbindung tun: Sparkasse Märkisch-Oderland, Konto Nr.: 3000410 634, BLZ: 17054040.



Die Dorfkirche Hohenstein hat einen Kern, der vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammt, im Laufe der Zeit wurden schon an verschiedenen Stellen kleinere Reparaturen vorgenommen. Nun soll eine eingehende Bestandsaufnahme gemacht werden.

Mit 115 Einsätzen 30 Prozent mehr als im vergangenen Jahr

Härtester Einsatz seit zehn Jahren / 400.000 Euro zusätzlich gebraucht / 20.000 Straßenkilometer Winterdienst im Landkreis / Landkreis pflegt ab sofort überregionale touristische Radwege

(NSZ/MOL/eb) Den Mitarbeitern der Kreisstraßenmeisterei in Reichenberg hat kürzlich Rainer Schinkel, Wirtschaftsamtssleiter und Beigeordneter des Landrates, für deren Arbeit im Winterdienst und beim Beseitigen von Schäden auf den Kreisstraßen in Märkisch-Oderland gedankt. „Hinter den 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisstraßenmeisterei in Reichenberg liegt der härteste Winterdienst seit mehr als zehn Jahren. Monatlang räumten sie

Schnee und streuten Salz. 185 Kilometer Kreisstraßen mussten entsprechend der Prioritäten geräumt werden. Durch die unbeständige Witterung, starken Schneefall und Schneeverwehungen mussten die Einsatzkräfte teilweise rund um die Uhr im Einsatz sein. Das ging an die Grenze der körperlichen und psychischen Belastung. Ich danke ebenso dem Personal, das für die technische Betreuung der sieben Winterdienstfahrzeuge verantwortlich war, für seine Erfahrung und Umsicht“, sagte Schinkel.

Insgesamt wurden 115 Einsätze gefahren, Schwerpunkte waren die Monate November, Dezember, Januar und Februar. Fast die Hälfte aller Einsätze entfiel auf Januar (46). Allein an

den Winterwochenenden wurden 36 Einsatzätze gezählt. Die Winterdienstfahrzeuge legten 20.666 km zurück. Das sind soviel Einsätze wie seit 1997 nicht mehr. Im Vorjahreswinter 2009 waren es 80 Einsatzätze. In den beiden Jahren davor gab es mit 28 bzw. 18 Einsatzätzen so wenig Winterdienstsätze wie seit Mitte der 90-er Jahre nicht mehr.

Für die Beseitigung der Winterschäden auf den Straßen mussten im Haushaltsplan des Landkreises über 400.000 Euro mehr als vorgesehen, veranschlagt werden. Zusätzlich übernimmt die Kreisstraßenmeisterei seit diesem Jahr auch die zentrale Pflege von überregionalen touristischen Radwegen außerhalb von Ortschaften im Landkreis.

Anzeigen und Beschwerden über Ruhestörungen auf dem und um den Straussee im Rahmen des Kultursommers 2009 nahm der Fachbereich Bürgerdienste zum Anlass und lud zu einer Gesprächsrunde am 13.4.2010 in die Stadtverwaltung Strausberg ein.

Die Fachbereichsleiterin Gudrun Wolf konnte an diesem Tag Christian Schlatter vom Veranstaltungsservice SCHLATTER, Günter Wegner vom Verein Oktober Wies'n Strausberg, Kurt Hoffmann von der Strausberger Eisenbahn GmbH, Daniel Gutacker und Maria Lieber vom Subtival 1260 e.V., Rosemarie Nitschke vom Sachbereich Kultur der Stadtverwaltung, die Trainingsleiter der Drachenboote André Sander, Benjamin Bomball, Norbert Krause und Detlef Herold sowie drei interessierte Anwohner der Georg-Kurtze-Straße begrüßen.

Schwerpunkte dieses Gesprächs waren die Veranstaltungen auf dem und am Straussee.

Gudrun Wolf verwies sowohl auf die gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Ruhe wie auch auf die kulturellen Höhepunkte des bevorstehenden Kultursommers 2010 in der Stadt Strausberg.

Gemeinsam sollte nach Wegen gesucht werden, jede Veranstaltung so zu gestalten, dass Störungen der Ruhe weitestgehend ausgeschlossen werden.

Zum Thema Technokonzert auf der Strausberger Fähre erklärte Kurt Hoffmann, dass es so eine Veranstaltung auf

dem Straussee nicht mehr geben wird. Zukünftig werden die Veranstaltungsinhalte und Rahmenbedingungen noch gründlicher geprüft, um das Störungspotential so gering wie möglich zu halten. Die beliebten Preis-Skat-Events wird es auch weiterhin auf der Fähre geben, aber ohne musikalische Begleitung.

Der zweite Schwerpunkt „Ruhestörungen durch das Training der Drachenboote“ wurde heiß diskutiert. Die konstruktiven Vorschläge der Trainingsleiter und des Veranstalters des Drachenbootfestes Christian Schlatter zur Abwendung der Störungen durch das Trommeln während der Trainingseinheiten wurden von allen Anwesenden begrüßt.

Abschließend wurden vier Festlegungen getroffen:

- Die Trommeln werden während der gesamten Trainingszeit mit Schaumstoff abgedämmt
 - Ab 20.00 Uhr ist jegliches Trommeln untersagt.
 - An Samstagen ist von 13.00 bis 15.00 Uhr eine Mittagsruhe zu berücksichtigen.
 - An Sonn- und Feiertagen = Training ohne Trommeln
- Alle Beratungsteilnehmer waren sich darüber einig, dass sowohl diese kulturellen Veranstaltungen in Strausberg erhalten werden müssen wie auch dem Bedürfnis der Anwohner auf einen lärmfreien Feierabend Rechnung getragen werden muss.

Fachbereich Bürgerdienste

Nicht nur für künftige Außenminister: ein Schuljahr in England

Spätestens bei peinlichen Interviewauftritten von Politikern erkennt man, wie wichtig fundierte Englischkenntnisse und eine saubere Aussprache für den Beruf sind. Nicht nur der Zungenbrecher ‚th‘ sorgt für Aversionen bei den Zuhörern. Auch gewagte Kombinationen aus Deutsch und Englisch bereiten Englischlehrern Alpträume. Ein Schüleraustausch nach England verschafft Abhilfe. Die gemeinnützige Organisation KulturLife hat noch Restplätze für das nächste Schuljahr.

Die Jugendlichen wohnen in der Regel bei Gastfamilien, lernen dadurch auch den Alltag und die Kultur des Landes kennen. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen zwischen 15 und 18 Jahren. Neben England können auch noch einige wenige High

School-Plätze in Kanada, Australien und Neuseeland ab dem Sommer 2010 vermittelt werden.

KulturLife ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Kulturaustausch mit über zehn Jahren Erfahrung. Sie organisiert komplett Auslandsaufenthalte für junge Menschen von der Vorbereitung über den Flug und Aufenthalt bis hin zur Nachbereitung. Neben High School-Programmen bietet KulturLife auch Sprachreisen, Familienaufenthalte und Volontär-Programme weltweit an.

KulturLife – gemeinnützige Gesellschaft für Kulturaustausch mbH –
Felix Ewald, Exerzierplatz 9, 24103 Kiel
Tel. 0431/888 14 131, Fax -888 14 19
E-Mail: presse@kultur-life.de
Internet: www.kultur-life.de

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (033 41) 38 11 34 und (033 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de
Auflage: 13.500
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.
Redaktion: Vera Großkopf (vg), Tel. 0177/6 89 59 01, vera.grosskopf@gmx.de; Edda Brauning (eb), Tel. (0 33 41) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net
Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinngemäß zu kürzen.
Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alllandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: 5 50 13
Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Redaktionsschluss: 4.5.2010

Kinder stürmen Energie-Arena



Ole Bo (2) haut am Instrumentenstand des Fanfarenzuges ordentlich auf die Pauke.



Ein besonderer Dank des Veranstalters Fanfarenzug galt der Polizei, die es trotz der großen Verpflichtungen am 1. Mai vor allem in der Hauptstadt ermöglichen konnte, beim Kinderfest in der Energie-Arena zu zeigen, wie die Vierbeiner und ihre Hundeführer Kriminalität vorbeugen bzw. selbige bekämpfen können.



Das hat Spaß gemacht: Gerade ist Eddi (fast 2 Jahre) durch die Stoffraupe gekrochen.



Michelle Hoffmann (15), Praktikantin beim JSV, schminkt Kyra (8) zum Schmetterling.

(vg) Gleich nach dem Abpfiff des Fußballspiels am 1. Mai übernahmen in der Energie-Arena die Kinder zum fünften Kinderfest mit dem Fanfarenzug den Rasen. Große und Kleine amüsierten sich an zahlreichen Ständen unter anderem vom Jugendrotkreuz, vom Jugendsozialverbund, am Instrumentenstand des Fanfarenzuges oder auf der Hüpfburg der Sparkasse. Die Drehleiter der Feuerwehr war im Dauereinsatz und beförderte alle Interessenten in luftige Höhen. Außerdem gab es eine Vorführung der Hundestaffel der Polizei, man konnte Kutschfahrten machen, Bogenschießen, Schach spielen, Quad fahren, sich mit allerlei Sportgeräten des Sportmobils ertüchtigen, sich schminken lassen oder auch mit Clown „Knuddel“ Seifenblasen machen. Zum Abschluss des bunten Treibens gab es um 17 Uhr die aktuelle Show des Fanfarenzuges zu sehen.



Oh! Da staunte auch Clown Knuddel nicht schlecht, was die Kinder für Riesenseifenblasen machten.



V. l. n. r.: Arthur (10), Thomas (7), Elisabeth (9), Heike Feuerherdt vom JSV und Jasmin (9) beim Gipsfigurenbemalen.

Das Fest wurde vom Förderverein des Fanfarenzuges organisiert. Der Fanfarenzug hatte auch ein Anliegen in eigener Sache: es werden Mitglieder gesucht! Wer Interesse an einer regelmäßigen und abwechslungsreichen Freizeitbeschäftigung für sein Kind (ab 6 Jahren) hat, kann entweder dienstags oder freitags von 16–17 Uhr beim Training in der 2. Grundschule (Hegermühlenstraße) vorbeischauen oder sich unter (03341) 49 61 30 oder www.fanfarenzug-strausberg.de informieren.



Fotos: Vera Großkopf (5)

Edda Bräunling (3) Mehrere Generationen an den Schachbrettern



Jennifer Schulze, Laura Breuer und Anne Greil (v. l. n. r.), die selbst schon seit Jahren im Fanfarenzug aktiv sind, verteilten Gutscheine für einen Probemonat beim Fanfarenzug.

Allianz



Bahnhofstraße 18 • 15345 Rehfelde
Telefon: (03 34 35) 4 01
Bürozeiten: 10.00–18.00 Uhr
www.allianz-agentur-rehfelde.de

Allianz Agentur Rehfelde
Frank Jaskolski & Dr. Göran Schöfer
Allianz Bank Filiale Herzfelde

Allianz Sparschatz:
bis 3,8 % für Allianz-Kunden



Hauptstraße 64 B • 15378 Herzfelde
Telefon: (03 34 34) 80 29 99
Mo 13–18 Uhr, Di 9–18 Uhr, Mi–Fr 9–13 Uhr
www.allianz-bank-herzfelde.de



Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN: Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12: dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“

A.-Becker-Str. 12
in der Kita „Sonnenschein“
Montags bis freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Tina Wolter,
Tel. 0152/09 63 10 64

Kieztreff Vorstadt

H.-Dorrenbach-Str. 1,
Anbau der Vorstadtgrundschule
Montags bis freitags in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn,
Tel. 0174/6 71 76 00

SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:

Kieztreff Vorstadt – in der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost – FantasyKiez** – in der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!

Wie gehts weiter nach der Kinderkonferenz?

Am 5. Juni treffen sich die Sozialarbeiter/innen mit Kindern die an der Kinderkonferenz teilgenommen haben, um an den Ideen weiter zu arbeiten. Natürlich freuen wir uns auch über andere interessierte Kinder.

Also Kinder – wenn es Euch wichtig ist, weiter daran zu arbeiten, Strausberg kinderfreundlicher zu gestalten, dann laden wir Euch herzlich ein am Sonn-

abend, dem 5. Juni, in der Zeit von 10 bis ca. 13 Uhr in den Kieztreff Vorstadt.

Zum Mittag gibt es Nudeln mit Tomatensoße. Wer an diesem Treffen teilnimmt, kann an diesem Tag kostenlos mit der Straßenbahn fahren. (Zettel dafür könnt Ihr in Eurer Schule im Sekretariat bekommen). Wir bedanken uns bei der Strausberger Eisenbahn, dass sie uns das möglich macht.

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

Aktivspielplatz

Die Planung des Aktivspielplatzes ist im vollen Gange. In der 2. Phase haben sich die Kinder beim Erfinderspiel Spielgeräte ausgedacht. So entstanden auf dem Papier ein Aktivboot, eine Abenteuer-Hochburg und ein unter- und oberirdischer Tunnel. Mit dabei beim planen war auch die Landschaftsarchitektin Silke Cinkl.

In der 3. Phase entstanden Modelle für den Spielplatz mit interessanten Ideen. In der nächsten Phase wird es regsam, denn der Platz muss von Unrat und Unterholz befreit werden, bevor der Platz aktiv gestaltet und von den Kindern genutzt werden kann. Dazu werden fleißige Hände gebraucht. 15 Kinder aus dem Hort am Wäldchen waren bisher bei



den Planungsabschnitten dabei (s. Foto). Wir freuen uns auf die nächsten Male und natürlich auf zahlreiche Beteiligung

der Kinder. Die Termine werden im Wohngebiet Ost und in der Schule/Hort ausgehen.
Foto: privat

Was passiert im Bündnis? Einladung zur 10. Regionalkonferenz

Der Bürgerbund Nordheim 91 e.V. und das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ laden Sie am Sonnabend, den 19. Juni 2010, in der Zeit von 8.30 bis ca. 14.00 Uhr, zur 10. Regionalkonferenz in die Aula der Anne-Frank-Oberschule recht herzlich ein. Diese

Konferenz ist der 2. Fachtag unter dem Motto „Generationsübergreifendes Leben in Strausberg“
Miteinander leben – füreinander da sein, was heißt das konkret?

(Informationen dazu finden Sie auch auf unserer Internetseite)

Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite www.familienbuenndnis-strausberg.de oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familien-Büro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallar, Tel. (03341) 38 12 12.



Einladung zum Filmprojekt in den Sommerferien „Wir drehen einen Film“

Kieztreff Vorstadt (Anbau der Vorstadtgrundschule) / Veranstalter: Stadt Strausberg, Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Anmeldung an: Stadt Strausberg, Kinder-, Jugend- und Familien-Büro, Frau Wendorff, Hegermühlenstr. 58, 15344 Strausberg
Oder per Fax: Kinder-, Jugend- und Familien-Büro, 03341/ 381432 / Oder persönlich im Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach-Str. 1, abgeben:

Aufruf des Bündnisses für und mit Familien www.familienbuenndnis-strausberg.de

„Gemeinsam für und mit Familien in Strausberg“, heißt es in der Gründungsdeklaration. Strausberg soll eine attraktive Stadt für Familien sein, in der sich Mütter, Väter, Kinder, Jugendliche und Großeltern gleichsam wohlfühlen!

Beim Strausberger Bündnis sind weitere Partnerinnen und Partner willkommen, die mitarbeiten wollen, damit Strausberg noch familienfreundlicher wird.

Wollen auch Sie mitarbeiten?

Wir suchen Firmen, Vereine, Verbände, Bürgerinnen und Bürger, die sich für ein familienfreundliches Umfeld in unserer Stadt engagieren möchten und sich mit den Zielen des lokalen Bündnisses identifizieren.

Kontakt: Kathrin Beutel
Tel. (03341) 39 08 98
E-Mail: beutel.kathrin@web.de
www.familienbuenndnis-strausberg.de/infobereich/beitrittsklaerung.html

Vom 19. Juli bis 25. Juli 2010

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr
für Kinder von
9 bis 13 Jahren



Die Kosten: 18,- € pro Kind, jedes weitere Kind der Familie zahlt 15,- € (Mittagessen, Kaffeezeit, Tee, pädagogische, fachliche Betreuung und Anleitung. Der Beitrag wird am 1. Tag bezahlt!!!)

Sonntag ist Familientag für alle.

Erlebt eine coole Ferienwoche! Dreht gemeinsam einen Film, schreibt Euer Drehbuch. Seid Kameramann, Regisseur oder auch Schauspieler!

Bei diesem Projekt werden wir vom Kameramann Mathias Scherfling unterstützt
Welche Ideen habt Ihr?
Seid Ihr dabei?

Wir sehen Euch im Kieztreff Vorstadt, H.-Dorrenbach- Str. 1, Anbau der Vorstadtgrundschule!

Infos:

Wenn Sie Fragen haben, dann können Sie sich informieren bei
Evelyn Korn: Ute Wendorff:
Kieztreff Vorstadt Tel.: 03341/381217
Fax: 03341/381432
Mobil: 0174/6717600 E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de

Verbindliche Anmeldung für das Filmprojekt
vom 19. Juli bis 25. Juli 2010

Vorname: Junge Mädchen
Name:
Geburtsdatum:
Adresse:

Mein Kind darf von Sonnabend zu Sonntag übernachten: Ja Nein

Allergien: _____

Empfindlich auf: _____

Einzunehmende Medikamente: _____

Hausarzt (Telefon): _____

Badeerlaubnis: Schwimmer Nichtschwimmer

Krankenversicherung: _____

Mein Kind darf fotografiert/gefilmt werden: Ja Nein

Unterschrift der Erziehungsberechtigten _____

Den Teilnahmebeitrag für das Filmprojekt bitte am 19. Juli bezahlen!!!

Wer hat's erfunden? Die Altlandsberger.



(vg) Aber auch die Strausberger machen mit. Die Sternfahrten zum Altlandsberger Sattelfest sind ein Highlight der Märkischen S 5 Region. Erst recht bei so strahlendem Sonnenschein wie am 25. April. Zur Dörfertour fanden sich am S-Bahnhof Strausberg Vorstadt etwa 50 Radler aller Altersstufen ein, darunter auch Olaf Borchart, der Bürgermeister von Petershagen/Eggersdorf. Harald Ganse, Erika und Max Kühn vom Fahrradverein Tandem 2003 Petershagen/ Eggersdorf e.V. waren als Tour-

begleiter für die zurückzulegenden 25 bis 30 Kilometer mit dabei. Die Route streifte Straussee, Bötze und Fängersee und verlief über Buchholz bis nach Altlandsberg.

Dort gab es neben musikalischem Radlerschoppen, kostenlosem Frühjahrscheck, Hometrainer Wettbewerb und vielem mehr auch den Startschuss zum Einzelzeitfahren des zweiten MOL Cycling Cup im Altlandsberger Scheunenviertel.

Foto: Vera Großkopf



Geschichtsverein „Akanthus“ mit neuem Vorsitz

Der Verein für Regionalgeschichte und Denkmalpflege „Akanthus“ Strausberg zog Mitte April Bilanz seit 2007 und fasste Beschlüsse für die nächsten zwei Jahre.

Er dankte dem langjährigen Vorsitzenden Dr. Rolf Apel für seine umsichtige Vereinsführung, die er krankheits- halber seit 2008 nicht mehr ausüben kann. Sein Stellvertreter Dr. Rolf Barthel meisterte seither diese Aufgabe. In dessen Bericht war die Rede von 29 Veranstaltungen, darunter Vorträgen zur Entstehung Strausbergs, zu Ausgrabungen im ehemaligen Klostergelände, zu Strausberger Pionieren der Luftfahrt und zur Chronik der Wende. Exkursionen führten u. a. nach Friedersdorf, Altlandsberg, Bad Freienwalde und zum Jüdischen Museum in Berlin. Fortgesetzt wurde auch die Publikationstätigkeit in Form von vier Akanthus-Heften mit einer durchschnittlichen Auflagenhöhe von 150 Stück. Dazu gehörte auch das Akanthus-Heft zur Geschichte des Strausberger Dichterviertels vom leider kurz nach der Fertigstellung des Heftes völlig unerwartet verstorbenen Vereinsmitglied Wolfgang Reschke.

Hervorgehoben wurde die ständige Unterstützung durch das Heimatmuseum, wobei besonders die Aktivitäten anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Museums, bei den „Tagen des offenen Denkmals“, bei Stadt- und Museumsführungen sowie bei der

Gestaltung der Ausstellung „20 Jahre friedliche Revolution“ genannt wurden. Diese Ausstellung konnte in einem mit Unterstützung der Stadtverwaltung völlig neu hergerichteten Raum untergebracht werden, der künftig für weitere Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Herr Rübiger, vielen Strausbergern noch als Bibliothekar in sehr guter Erinnerung, leistete eine gute Vorarbeit zur Unterstützung der Aktion „Stolpersteine“ zum gedenken an ehemalige jüdische Mitbürger in Strausberg. Dass der Kölner Aktionskünstler Gunter Demnig das Projekt umsetzen konnte, dazu überwiegt auch der Verein Akanthus eine Geldspende.

Bei allen künftigen Aufgaben wird der Verein alters- und gesundheitsbedingt wahrscheinlich eine etwas ruhigere Gangart anschlagen müssen, hieß es. Er appelliert an alle interessierten Bürger gleich welchen Alters und welcher Vorbildung, sich mit in die sinnvolle und auch befriedigende Tätigkeit zum Wohle Strausbergs einzubringen. Die Türen des Heimatmuseums und des Vereins stehen hierfür jederzeit weit offen.

Es ist sehr begrüßenswert, dass sich das neue Vereinsmitglied Uta Exner bereit erklärte, in der nächsten Periode den Vorsitz zu übernehmen. Ihr, dem Stellvertreter Dr. Rolf Barthel und den weiteren Vorstandsmitgliedern wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.



Zu den Mitgliedern, die im Geschichtsverein der Stadt bleibende positive Spuren hinterlassen haben, gehören auch der 2009 überraschend verstorbene Wolfgang Reschke (li.) und Dr. Rolf Apel, den eine Krankheit zwang, den Vereinsvorsitz und weitere aktive Mitarbeit im Akanthus-Verein aufzugeben
Fotos: Edda Bräunling

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

April 2010

zum 97. Geburtstag

Dorothea Kubisch am 17.04.

zum 91. Geburtstag

Charlotte Wolf am 21.04.

Ewald Ullrich am 23.04.

zum 90. Geburtstag

Johannes Zinnbauer am 22.04.

Valentina Kling am 25.04.

Charlotte Günther am 28.04.

zum 85. Geburtstag

Emmi Baumbach am 21.04.

Elfriede Rehfeld am 30.04.

zum 80. Geburtstag

Anita Conrad am 18.04.

Elfriede Hengst am 21.04.

Siegfried Menzel am 21.04.

Hans Barthelmeß am 23.04.

Willi Fuhrmeister am 28.04.

Ingrid Herz am 28.04.

Siegfried Mittelbach am 28.04.

Karl Schmid am 28.04.

Wolfgang Neidhardt am 29.04.

Raisa Fischer am 30.04.

Harald Ludwig am 30.04.

Peter Neumann am 30.04.

zum 75. Geburtstag

Herbert Bachmann am 17.04.

Hanna Brusendorf am 17.04.

Jürgen Willner am 17.04.

Kurt Dittbener am 18.04.

Bernhard Wartke am 20.04.

Annedore Möller am 22.04.

Harry Dolch am 23.04.

Edith Falkenberg am 23.04.

Siegfried Köhler am 23.04.

Klaus Schweigel am 27.04.

Erika Berthel am 28.04.

Klaus Engel am 29.04.

Renate Oertel am 29.04.

Peter Starke am 30.04.

zum 70. Geburtstag

Eveline Hase am 17.04.

Gottfried Hoffmann am 17.04.

Rita Peisker am 17.04.

Peter Reuß am 17.04.

Lothar Theis am 19.04.

Armin Waldschmidt am 21.04.

Helga Carow am 22.04.

Dieter Rüdian am 22.04.

Ursula Reinhardt am 23.04.

Gerhard Reinke am 23.04.

Waltraud Fohri am 24.04.

Raisa Witkowski am 26.04.

Brigitte Zielke am 26.04.

Brunhilde Michalski am 27.04.

Günter Schneider am 29.04.



Mai 2010

zum 104. Geburtstag

Helene Florian am 06.05.

Frieda Gala am 09.05.

zum 96. Geburtstag

Elly Wegner am 14.05.

zum 91. Geburtstag

Ursula Günther am 03.05.

zum 90. Geburtstag

Erika Rudek am 13.05.

zum 85. Geburtstag

Werner Gösche am 01.05.

Else Schulz am 05.05.

Else Fischer am 06.05.

zum 80. Geburtstag

Annemarie Kralack am 04.05.

Siegrid Schulz am 04.05.

Inge Kümmele am 08.05.

Margot Nowak am 09.05.

Ursula Reith am 09.05.

Hans Ewers am 10.05.

Edith Mettner am 11.05.

zum 75. Geburtstag

Horst Blanke am 01.05.

Kurt Heier am 01.05.

Brigitte Holzenburg am 01.05.

Johannes Goldberg am 02.05.

Kurt Kütterer am 03.05.

Hannelore Weise am 03.05.

Leohardt Schöning am 05.05.

Günter Giese am 06.05.

Elisabeth Demele am 07.05.

Traute Lünse am 07.05.

Helga Schiwiek am 07.05.

Vera Buchter am 08.05.

Margitta Thiele am 08.05.

Helmut Bukowski am 09.05.

Rolf Matthaei am 09.05.

Erika Schulz am 09.05.

Gertrud Skowronek am 09.05.

Horst Maske am 12.05.

Gerda Schubert am 12.05.

Manfred Neukirch am 13.05.

zum 70. Geburtstag

Monika Schiefer am 01.05.

Helga Jodl am 02.05.

Ingeburg Schabitz am 02.05.

Erika Nemela am 03.05.

Ursula Schneider am 03.05.

Rosemarie Blankenhagen am 05.05.

Manfred Michalsky am 05.05.

Reinhard Kostelnik am 06.05.

Hans Reich am 06.05.

Günter Hartmann am 09.05.

Gisela Turek am 10.05.

Hans-Eberhard Hopp am 11.05.

Brigitte Kunkel am 12.05.

Kurt Hebestreit am 13.05.

Hannelore Schmidt am 13.05.

Waltraud Wenzel am 13.05.

BAR BERLIN

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch

BENDEL
Häusliche Kranken-
und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Müncheberger Straße 20 Wilhelmstraße 2
15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
Montag-Freitag 8-16 Uhr
und nach Vereinbarung

„Zeitreiser“ in Anwaltskanzlei



Sascha Friebel
(li.) hier mit Bert
Büniger vor dem
Werk: „The enemy
is inside“
Foto: Vera Großkopf

(vg) Wer oder was sind denn Zeitreiser? Zeitreiser sind bend, galito, onesko und hook. Oder anders ausgedrückt sind Zeitreiser ein Projekt junger Künstler und Hip Hop Musiker. Einer von ihnen, Sascha Friebel alias „bend“, hat kürzlich in der Kanzlei der Anwälte Büniger & Meyer seine erste Ausstellung eröffnet. Der junge Künstler nutzt verschiedene Medien und Materialien. So hängen im Kanzleiturm neben Werken aus Acryl und Lackacryl, aufgemalt oder aufgesprüht auf Leinwände und mit Schwämmen und Schablonen bearbeitet, auch Fotografien mit spontanen Eindrücken des 22-jährigen. Er bezeichnet seine Kunst als „Streetart“ und setzt Akzente mit provozierenden Schriftzügen. Seit seinem sechzehnten Lebensjahr widmet er sich künstlerischen Aktivitäten und strebt eine Ausbildung als

Grafiker oder Fotodesigner an. Die ausgestellten Werke sind ein „Sammelurium“ seiner Bilder und Fotografien, hauptsächlich der letzten drei Jahre.

Der Name „Zeitreiser“ ist ein Begriff, den einer seiner Freunde mal in die Runde geworfen habe und nun gibt er der Formation aus Künstlern und Musikern ihren Namen. Die anderen drei der Gruppe widmen sich hauptsächlich dem deutsch-amerikanischen Hip Hop mit Beats, Sprechgesang und eigenen Texten. So sorgte dann auch „galito“ alias Felix Galle, für die musikalische Untermalung der Vernissage.

Die Werke von Sascha Friebel können in der Kanzlei Büniger & Meyer, Prötzeleer Chaussee 4, bis zum 21. Oktober während der Geschäftszeiten von Mo.–Do. 8–18 Uhr, Fr. 8–15 Uhr besichtigt werden.

Vielfalt in Acryl, Öl und Pastell



Gisela König mit der Oboenspielerin Maribel Handrich (14), die die Vernissage musikalisch untermalt.
Foto: Vera Großkopf

(vg) „Man muss zu Zeiten etwas für die Seele tun und ihr hin und wieder etwas Ruhe gönnen“ – dieser Ausspruch Senecas ist das Motto von Gisela König, der Hobbymalerin aus Eggersdorf, deren Bilder derzeit im Café Eggert in Gartenstadt zu sehen sind. Erst im Rentenalter konnte sie ihren Traum vom Malen verwirklichen. Vorher nahmen sie Kinder, Haushalt und Beruf so in Anspruch, dass die Staffelei warten musste. Inzwischen widmet sie sich jedoch seit 10 Jahren ihrem Hobby und das recht erfolgreich, denn sie stellt bereits zum elften Mal ihre Werke aus. In Berlin, Bernau, Petershagen und auch in Strausberg waren ihre Bilder

schon zu sehen. Besonders gern malt die 73-jährige Landschaften, ländliche Ansichten und alte Gemäuer, „am liebsten etwas marode Fachwerkgebäude und Scheunen“ setzt sie hinzu. Die Suche nach Motiven, ob mit Fotoapparat, Stift und Skizzenblock oder Pinsel und Farbe in der Natur ist für sie Ausgleich und Entspannung, die Malerei aber vor allem eine Passion. „Vielfalt in Acryl, Öl und Pastell“ ist die Ausstellung von 27 Bildern im Café Eggert betitelt, die noch bis Ende Juni zu betrachten ist.

Das Café Eggert befindet sich in der Ahornstraße 11 in Strausberg Gartenstadt. Öffnungszeiten: Mi.–Fr. 11–22 Uhr; Sa. 10–22 Uhr; So 10–21 Uhr.

Opfern ein Gesicht geben – hin- statt wegsehen – helfen!



Strausberger Gymnasiasten in der bedrückenden, aufrüttelnden Ausstellung über Gewaltopfer
Fotos: Edda Bräunling



Guter Rat für Opfer muss nicht teuer sein – seit 1998 kooperiert Rechtsanwalt Enrico Fischer mit dem Weißen Ring

Viel beachtete Ausstellung „Opfer. Die Ausstellung“ vom Weißen Ring / Erste Besucher in Strausberg waren Gymnasiasten des Theodor-Fontane-Gymnasiums / Kommunalpolitiker machen sich fürs Thema stark

(NSZ/eb) Die ausdrucksstarke Zeichnung eines Fünfjährigen auf dem Telefonbuch von 2003/2004 „Das ist mein Bett. Nachts kommt ein Ungeheuer. Das zieht mir die Decke weg und macht mich nass“, Indizien für verbale Gewalt, Fotos von in der Familie misshandelten Frauen, Fakten über Fakten zu häuslicher Gewalt – wohl kaum sonst ist die

Fotos und schockierenden anderen Ausstellungsstücke, die sämtlich sensibilisieren sollen, nicht wegzusehen, wenn man häuslicher Gewalt begegnet bzw. von sexuellem Missbrauch Minderjähriger erfährt. Bürgermeister Jürgen Henze, Neuenhagen, ist „tief erschüttert, wozu Menschen fähig sind und davon,



wovon man manchmal bruchstückweise erfährt“. Sein Amtskollege Klaus Ahrens aus Hoppegarten betont, die Arbeit des Weißen Ringes, für den der Gemeindevorteiler Christian Klahr seit langem sehr aktiv ist, müsse noch mehr in die Öffentlichkeit rücken.

Auch in ihrem siebenten Jahr ist diese Ausstellung ein (trauriger) Renner. Denn Aufmerksamkeit ist bitter nötig, dieses Herausholen aus der Tabu-Nische. Vom 26. April bis zum 9. Mai machte die Ausstellung „Opfer. Eine Ausstellung“ des Weißen Ringes Station in Strausberg im Kunsparkhaus der EWE. An 130 Orten Deutschlands war sie bisher zu sehen, ursprünglich als Kampagne entworfen von Studenten der Bauhaus-Universität Weimar. Mehr als die Hälfte der Arbeit der Opferorganisation Weißer Ring ist auf häusliche Gewalt zurückzuführen. Und die wird in der Ausstellung mehr als gegenständlich. In den Gesichtern der Besucher sind Abscheu, Entsetzen und Ekel zu finden, bei manchem mündet

Stimmung so gedrückt und befremdlich wie bei dieser aufrüttelnden Ausstellung, die durchs Land tourt. „Krass, zum Teil schon makaber“, sagt Sascha Hesse aus Vogelsdorf. „Grausam“, meint eine Mitschülerin des Gymnasiasten. Die Klasse 11 der beiden aus dem Theodor-Fontane-Gymnasium Strausberg behandelt gerade die Themen Familienrecht und Scheidung. „Herr Klahr vom Weißen Ring war bei uns in der Klasse 12 zum Thema Strafrecht zu Gast“, berichtet die Lehrerin Andrea Raschewski. Im Grundkurs Recht hatte sie ihre SchülerInnen bereits mit einem Flyer auf die Opferausstellung eingestimmt. So trafen die Jugendlichen nicht ganz unvorbereitet auf die rund 100 Tafeln,

das Wissen um konkrete Einzelheiten dann in der Mitgliedschaft beim Weißen Ring. Schirmherrin Dr. Dagmar Enkelmann, Bundtagsmitglied, und ihr Politikerkollege Hans-Georg von der Marwitz kennzeichneten Gewaltprävention als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die noch viel zu wenig wahrgenommen wird und die Verantwortlichkeit des Einzelnen nicht ersetzt. Rat gibt in Kooperation mit dem Weißen Ring auch der Rechtsanwalt Enrico Fischer



(Berlin, Bernau, Strausberg); neues Mitglied des 1976 gegründeten Vereins, der dank 420 Beratungsstellen bundesweit und über 3000 Ehrenamtlern schnell, unmittelbar und kostenlos Opfern und ihren Angehörigen hilft, ist der Rechtsanwalt Hans-Jürgen Brause aus Strausberg.

Notruf Weißer Ring
Tel. 03342-15 91 71 (mit AB)
www.weisser.ring.de
Opfertelefon 0800-0 80 03 43
info@weisser-ring.de

Country-Frühlingsfest in der Katzenstation

Am 22. Mai, ab 12.00 Uhr, ist ein Frühlingsfest im Country-Stil in der Katzenstation Vogelsdorf in der Erich-Mühsam-Straße 1, zu dem auch alle interessierten Strausberger willkommen sind. Wie immer gibt es Kaffee und selbstgebackene Kuchen, eine Tombola und viele Spiele für Kinder. Sogar eine Kindertanzgruppe tritt auf. Natürlich ist das Maskottchen auch dabei. Sach-, Futter- und Geldspenden für die Vierbeiner werden gern entgegen genommen.

www.tierschutzverein-strausberg.de, Corinna Ritter, Verein der Tierfreunde Strausberg und Umgebung e.V.
cocox66@aol.com, Tel. 0176/53 09 37 59

Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg

Mai

- 18.5. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, gemeinsame Kaffeerunde, danach Spiele
- 20.5. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffee trinken danach
- 15.00 Uhr URANIA-Vortrag „Faszination Wüste – Sahara“ Teil 1 mit Horst Grothe (Unkostenbeitrag 2 €)
- 22.5. 10.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich im Vereinsstübl, Landhausstraße in Strausberg
- 25.5. 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemütlicher Kaffeemittag und Spiele
- 27.5. 13.00 Uhr Die Wandergruppe trifft sich zur Wald- und Seenwanderung nach Marxdorf, anschließend Grillen
- 14.00 Uhr Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemütlicher Kaffeemittag, gemeinsame Spiele

ACHTUNG! Die Radlergruppe mit Hans Benthin trifft sich immer am Mittwoch, 9.00 Uhr am Otto-Grotewohl-Ring 1 in Strausberg.

Juni

- 01.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffeetrinken danach KREATIV-Nachmittag
- 03.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gemeinsames Kaffee trinken, danach Spiele
- 08.6. 14–17 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik, danach Kaffeemittag und Spiele
- 10.6. Tagesfahrt – Hansstadt Wismar
- 13.00 Uhr Die Kegelgruppe trifft sich im Vereinsstübl, Landhausstraße in Strausberg
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik danach gemütliches Kaffee trinken und Spielemittag
- 15.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffee trinken und Spielemittag
- 17.6. Die Wandergruppe trifft sich zu einer Fahrt bis Waldsiefersdorf mit Seenrundgang und Einkehr in der Gaststätte „Am Däberensee“
- 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Kaffeemittag danach
- 15.00 Uhr URANIA-Vortrag „Die Lausitz – altes Kulturland“ mit Peter Kannler (Unkosten 2 €)
- 22.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Geselliger Kaffeemittag und danach Spiele
- 24.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Gymnastik danach Kaffee trinken und Spiele
- 22.6. 14.00 Uhr Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1: Geselliger Kaffeemittag und danach Spiele

Die Radlergruppe trifft sich bei schönem Wetter immer mittwochs 9.00 Uhr am Otto-Grotewohl-Ring 1 in Strausberg.

Vorschau Juli

- 07.7. Tagesfahrt zum Filmpark Babelsberg

Für Tagesfahrten „Reisen mit Herz“ bitte bei Frau Schulz im Büro melden, Tel. (03341) 21 58 75
Dienstag von 9.00–17.00 Uhr und Donnerstag 9.00–13.00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg e. V., Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 31 19 68, Fax: (03341) 31 14 34, Ansprechpartner: Frau Krause, Sprechtag: Dienstag 10–12 Uhr, 14–16.30 Uhr

Kräuterwanderung

Am Samstag, dem 29. Mai 2010, lädt die Stadt- und Touristinformation Strausberg zu einer „Kräuterwanderung“ ein.

Die Wanderung unter der fachkundigen Leitung von Herrn Schnabel beginnt um 9.15 Uhr im Wohngebiet Hegermühle (vor dem Gesundheitszentrum Am Annatal 60) und führt nach Rehfelde. Mit einer anschließenden Teeverkostung aus den gesammelten Kräutern in der Gaststätte Waldhütte endet die Führung.

Die Wanderung dauert ca. 3 Std. und die Länge der Strecke beträgt ca. 9 km. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Am 29. Mai nach Treuenhof

Die Reit- und Fahrsportgemeinschaft Strausberg e. V., ein kleiner, gemeinnütziger, in Strausberg/Treuenhof ansässiger, Reitverein, lädt am 29. Mai 2010 von 14 bis 17 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Dort stellt er sich mit seinem breiten Leistungsspektrum rund um und in Strausberg vor und will seinen kleinen und großen Gästen einen unvergesslichen Tag bereiten. Dieser endet mit einer Tombola, deren Preise gegen 17 Uhr ausgelost werden.

Kontakt: 0172/7 78 61 68, Kerstin Rütter, Vereinsvorsitzende RFSG 0172/6 41 83 45 Grit Ahrens, Schatzmeisterin



Strausberg sieht Grün

„The Paddies“ spielen am 23. Mai wieder Irish-Folk

(NSZfs/eb) Ein Jahr lang war kurz um die befürchtete Auflösung herum Ruhe um die junge Independent-Irish-Folk Band „The Paddies“ aus Strausbergs Umgebung. Die Violinistin, die die Band lange stark geprägt hatte, ging zum Medizinstudium nach München, der Sänger musste sein Vaterland verteidigen. Doch nach neun Monaten und nachdem ein Ersatz an der Geige gefunden war, gab die Band ihrem unbändigen Drang zu musizieren nach – sie kehrt zurück auf die Bühne. Für einen einzigen Auftritt war sie als Schulprojekt gegründet worden, noch niemand dachte daran, jemals im Strausberger Ku-Stall zu spielen. Matthias Wegen (20) aus Bruchmühle, Steven Rohr (23) aus Strausberg, Rebekka Voigt (18) aus Fredersdorf, Robert Bruhn (20) aus Werder, Oliver Haller (17) aus Rehfelde und Friedrich Sauer (19) aus Eggersdorf sind die Musiker, die ein breit gefächertes Publikum anziehen. Die zwei letzten Gründungsmitglieder Matthias und Friedrich meinen, sie seien „bekloppt“ genug für die Jungen und „konservativ“ genug für die Alten. Der Spagat zwischen Tradition und Moderne, Folklore und Punk gelingt ihnen allen auf eine eingängige Art und Weise. Nun kehren sie zurück, am 23. Mai 2010 im alten Ku-Stall, Prötzeler Chaussee in Strausberg, dort wo sie ihr letztes Konzert spielten. Einlass 19 Uhr, Beginn. 20 Uhr. Sie wollen wieder ein wenig des Zaubers der Grünen Insel nach Strausberg bringen. Unterstützt von neuen Freunden wie der Band „Stars on Tits“ und alten Freunden wie der Band „Helio“, freut sich die Band riesig, wieder einmal ein Live-Publikum zu erfreuen – mit viel Musik und einigen Überraschungen.

Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am 20.5. und 3.6.2010, von 15 bis 18 Uhr in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag von 13 bis 17 Uhr in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 30 55 05.

Beratungsstelle ALG II wieder geöffnet

(NSZ/vg) Nach kurzer Unterbrechung ist die Beratungsstelle für Antragsteller auf Arbeitslosengeld II (ALG II) bei der Steremat g. BSG mbH, am Wirstschaftsweg 71 wieder geöffnet. Öffnungszeiten sind donnerstags von 8 bis 16.30 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr. Um telefonische Terminvereinbarung unter (01520) 2 89 83 98 oder (03341) 3 59 63 47 wird gebeten.

Veranstaltungskalender

- 15.5. 19.00 Uhr Partynacht „Tanz am Straussee“ – gepflegte Tanzmusik mit Programm, Kulturpark Wriezener Straße
- 17.5. 14.00 Uhr Skat- und Romménachmittag
Stätte der Begegnung, G.-Hauptmann-Str. 6
- 18.5. 14.00 Uhr Das antike Griechenland – Urania-Vortrag von und mit Herward Neumann
Seniorenklub, Landhausstraße 16–18
- 19.5. 14.00 Uhr „An Deutschlands Ostgrenze – die Oder“
Urania-Vortrag von und mit Klaus Stieger
- 20.5. 9.00 Uhr Bundesjugendspiele Leichtathletik
Theodor-Fontane-Gymnasium
Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 14.00 Uhr Skat- und Romménachmittag
Seniorenklub, Landhausstraße
- 21.5. 19.00 Uhr Preiskat auf der Fähre, Karl-Liebknecht-Straße
- 22.5. 10.00 Uhr Frühlingsfest des Gewerbevereins, Strausberger Altstadt
- 10–18 Uhr Pfingstfest auf dem Kinderbauernhof „Roter Hof“
Roter Hof 2 hinter dem Finanzamt
- 23.5. 11–14 Uhr „Großer Familienpfingstbrunch mit Kinderanimation“
Burghotel „The Lakeside“ Gielsdorfer Ch. 6
- 15.00 Uhr Nacht der offenen Kirche, Marienkirche Predigerstraße
- 25.5. 14.00 Uhr „Alle Vögel sind schon da ...“, der Hobbyornithologe Ulrich Neumann stellt uns heimische und andere Vögel vor, Seniorenklub Landhausstraße 16–18
- 14.00 Uhr Skat- und Romménachmittag
Seniorenklub Landhausstraße 16–18
- 28.5. bis 30.5. 4. Kinder- und Jugendfestival MOL
Strausberger Altstadt
- 29.5. 9.00 Uhr Bezirksmeisterschaften Kinder im Geräteturnen
Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 9.15 Uhr Kräuterwanderung mit Herrn Schnabel
Treffpunkt Bahnhof Strausberg Hegermühle
- 13.00 Uhr Tag der offenen Tür der Reit- und Fahrsportgemeinschaft Strausberg e.V., Treuenhof 08
- 30.5. 17.00 Uhr „L'aredel flauto“ – Kammerkonzert mit Werken der Barockzeit mit Camerata musica „Jaen Baptiste Loeillet“ Berlin, St.-Marien-Kirche Predigerstraße
- 31.5. bis 6.6. 14.00 Uhr Gastspiel „Zirkus Hollywood“, Gewerbegebiet Nord
Skat- und Romménachmittag
„Stätte der Begegnung“, G.-Hauptmann-Str. 6
- 1.6. 18.00 Uhr Kindertag an und auf der Straussee-Fähre
Karl-Liebknecht-Straße
- 3.6. 14.30 Uhr „Wo man singt, lass dich ruhig nieder“
Johann Gottfried Seume (100. Todestag) – Thematischer Treff des Klubs Strausberger Literaturfreunde
Klub der Volkssolidarität, Landhausstraße 16–18
- 4.6. 18.00 Uhr Soundcheck des Fanfarezugs des KSC
Strausberg vor der „Fanfaronade“
- 5.6. 12.00 Uhr Wohngebietsfest, Straße des Friedens
Kindertag im Handelszentrum, Herrenseesallee
- 15.00 Uhr Serenade, Terrasse des Sparkassenhauptgebäudes an der Fähre, Karl-Liebknecht-Straße
- 11.6. 9.00 Uhr 11. Kita-Olympiade des Landkreises MOL
Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
- 12.6. 9.00 Uhr Radwanderung mit Herrn Haselau
Treffpunkt Bahn Strausberg Vorstadt
- 15.00 Uhr Serenade, Terrasse des Sparkassenhauptgebäudes an der Fähre, Karl-Liebknecht-Straße
- 12.6. bis 13.6. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften im Rhönradturnen
Sporthalle des Oberstufenzentrums, Wriezener Str.

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien

16.5.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
22.5.	14.00 Uhr	Taufgottesdienst, Kirche St. Marien
23.5.	10.30 Uhr	Pfingstsonntag: Kirche St. Marien Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
30.5.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien
6.6.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien

Unterhaltsamer, hilfreicher 4. SoVD-Aktionstag



„Danke Schlatti!“, sagten Hans-Jörg Ludwig als SoVD-Bezirksvorsitzender und Aktionstag-Schirmherrin Kerstin Kaiser, Vorsitzende der Linken-Fraktion im Landtag Brandenburg



In Sachen Hilfe in Sozialfragen und Rechtsangelegenheiten kompetent: Hans-Jürgen Brause (re.) und Hans-Jörg Ludwig vom SoVD



Gar nicht so einfach für Theo (fast 5 Jahre), alle Kegel sauber mit dem Roller zu umfahren



Erstaunlich fand auch dieser junge Mann, wie schnell das Bewusstsein durch Promille – hier gaukelt es eine Rauschbrille von der Verkehrswacht vor – getrübt werden kann...

(eb) Das vierte Mal hatte kürzlich der Sozialverband Deutschlands (SoVD) zu einem Aktionstag eingeladen. In der Hegermühlenstraße 9 auf der Freifläche des Hauses, in dem sich die Rechtsanwaltskanzlei Mußmann/Brause, ein Steuerbüro, ein Verkehrsinstitut, zwei Gerichtsvollzieher sowie eine Fahrlehrerausbildungsstätte und das Büro des SoVD-Bezirksverbandes Brandenburg-Ost befinden, und auch auf dem benachbarten Areal der Kfz-Werkstatt „Kraftwerk“ stellten sich Leistungsträger wie Krankenkassen, Pflegedienste, Versorgungsamt, die Agentur für Arbeit und auch die Deutsche Rentenversicherung vor. Friseurinnen und Nageldesignerinnen der Salons „LindenOase“ und „Kopfsache LO“ von Elke Mutz stellten neueste Trends in Frisur und Haarfarben vor und schminkten Kinder, es gab eine Mal- und Bastelstrecke, ein Glücksrad, Vorführungen im Countrytanz. Christian Schlatter, der einmal mehr fürs Catering sorgte, erhielt anlässlich seines zehnten Firmenjubiläums im April als „Schlatts Veranstaltungsservice“ einen bebilderten, öffentlichen Extra-Dank des SoVD. Neben ausführlicher, auch gern ange-

nommener Beratung an den Ständen war für reichlich Kurzweil der großen und auch kleinen Besucher gesorgt. Die Verkehrswacht MOL und die Polizei arbeiteten in bewährter Weise Hand in Hand, indem sich Besucher ihr Fahrrad als Vorbeugung gegen Langfinger gravieren lassen konnten, kleine Rollerfahrer ihre Geschicklichkeit testen und sich Jugendliche ein Aha-Erlebnis mit der Rauschbrille verschaffen konnten. Das, so bestätigten die Verkehrswachtler Ralf Bernau und Uwe Wähler wie auch Rechtsanwalt Hans-Jürgen Brause als Vorsitzender der Verkehrswacht MOL, erzeuge doch immer wieder erstauntes Erschrecken – die Rauschbrille simuliert verschiedene Promillestufen im Blut und zeige deutlich, wie eingeschränkt die Reaktionsfähigkeit bereits bei einem geringen Alkoholanteil im Blut ist. Kerstin Kaiser, die Schirmherrin der Veranstaltung, und die nunmehr offizielle Bürgermeisterin Elke Stadeler werteten den Aktionstag des SoVD als sehr hilfreich für die Wissenserweiterung der Bürger über Netzwerke der Hilfe und die Zusammenarbeit von Vereinen und Institutionen.

Einstand mit Lernstipendien

Neuer Leiter der Schülerhilfe Strausberg übergab Bürgermeisterin Elke Stadeler Finanzspritze für Kinder aus sozial schwachen Familien (NSZ) Am 28. April übergab Lutz Künzel, der gerade erst die Schülerhilfe Strausberg mit Sitz in der Grünstraße 6 übernommen hat, der neuen Bürgermeisterin der Stadt Elke Stadeler Lernstipendien für Schüler aus sozial benachteiligten Familien.

2142 Euro kümmern. Diese ermöglichen 50 Unterrichtseinheiten Nachhilfe zu je 90 Minuten. „Dieses soziale Engagement der Schülerhilfe Strausberg wird keine Eintagsfliege bleiben. Wir würden gern in enger Zusammenarbeit mit der Stadt nach Lösungen suchen, um noch mehr Nachhilfe-Unterricht zu bieten für jene, die sich das bisher nicht leisten können“, verließ Lutz Künzel seiner Hoffnung Ausdruck. Ihren Dank für diese großzügige finanzielle Geste verband Elke Stadeler mit Blumen als Willkommensgruß für den neuen Schülerhilfe-Chef in Strausberg.

Stätten des Gedenkens aufgesucht



Junge Leute aus dem Landkreis und ein Vertreter ihrer Elterngeneration – Landrat Gernot Schmidt – besuchten kürzlich jüdische Friedhöfe. Der Verein MIKO e.V. Strausberg hatte eingeladen, um auch so die Erinnerung an Judenverfolgung und Krieg zum mahnenden Gedenken wach zu halten. Foto: privat

(NSZ Antje Knöss) Die Arbeitsgemeinschaft „Heimatgeschichte FETZT“ des Vereins MIKO hat kürzlich mit Landrat Gernot Schmidt gemeinsam den jüdischen Friedhof in Wriezen und Groß Neuendorf besucht, die beide wieder in Stand gesetzt wurden. Der Landrat war im vergangenen Jahr als Zeitzeuge in die AG geladen worden, weil er als

Junge beim Bootfahren einen jüdischen Grabstein aus dem Straussee gefischt hatte. Es glitzerte so schön ... Als sich herausstellte, dass es ein Fragment eines Grabsteines war, warf er es in den See zurück. Sein Besuch in der AG war das eingelöste Versprechen, mit ihnen zu intakten Friedhöfen in der Gegend zu fahren.

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer



● **Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar**

● **Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich**



Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de

© BAB 02033A17

Hinweise zum Fundbüro in der Stadt Strausberg

Ab sofort ist das Fundbüro der Stadtverwaltung Strausberg über das Internet zum aktuellen Stand der eingegangenen Fundsachen einsehbar.

Fundgegenstände sind unter www.stadt-strausberg.de, Fachbereich Bürgerdienste, Fundbüro oder über den Suchbegriff „Fundbüro“ abrufbar.

Ebenfalls auf dieser Website befinden sich die Hinweise zum nächsten Versteigerungstermin.

Fragen beantwortet Elvira Hasenkrug unter Tel. (03341) 38 12 42 bzw. Zi. 1.04.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste